

Protokoll
über die Sitzung des Fakultätsrats der Fakultät für Energie- und Wirtschaftswissenschaften am Dienstag, den 14.11.2023

Vorsitz Dekan: L. Ganzer

Mitglieder:

Hochschullehrer:innengruppe: M. Fischlschweiger (abwesend 14:45 Uhr – 15:56 Uhr, R. Menges (abwesend 15:10 Uhr – 15:29 Uhr und 17:20 Uhr – 17:25 Uhr), N. Meyer, J.-A. Paffenholz, K.-J. Röhlig, W. Steiner, I. Wulf

Mitarbeiter:innengruppe: T. Hardebusch, J. Geissmar (in Vertr. f. D. Jung)

Studierendengruppe: F. Fasse (entschuldigt), L. Kspoyan
MTV-Gruppe: M. Bischof, J. Riesen (in Vertr. f. S. Fetkenheuer)

Gäste

u. Berichterstatter:innen: A. Binder (Gleichstellung), E. Bozau, D. Goldmann, M. Karnebogen (Promovierendenvertretung), T. Ulrich, M. Schäfer

Dekanat:

Stellv. Studiendekan K.-J. Röhlig
(in Vertr. f. H. Tudeshki)
Studiendekan R. Menges

Mitarbeiterinnen:

E. Borchardt (Fakultätsgeschäftsführung)
S. Lüken (Sekretariat)

Beginn der Sitzung: 14:15 Uhr
Ende der Sitzung: 18:10 Uhr

T A G E S O R D N U N G

Teil A – Öffentlicher Teil

- TOP A1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP A2 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP A3 Genehmigung des Protokolls der Sondersitzung vom 17.10.2023, (Teil A)
- TOP A4 Berichte und Mitteilungen
- TOP A5 Gleichstellungsangelegenheiten
- TOP A6 Forschungsangelegenheiten/House of Research
- TOP A7 School
- TOP A8 Studienangelegenheiten
- TOP A9 Strukturangelegenheiten
 - a) Bericht über TOP 1 der Hochschullehrer:innenversammlung vom 24.10.2023
 - b) Einrichtung eines Instituts für Geo-Engineering, Rohstoffe und Recycling (Arbeitstitel)
 - c) W2/W3 Professur für Allgemeine Geologie und Hydrogeologie (Arbeitstitel)

d) Professur für Hydrogeologie (Arbeitstitel, BGR-Kooperation nach Thüringer Modell)

TOP A10 Verschiedenes

Teil B – Nicht öffentlicher Teil

TOP B1 Genehmigung des Protokolls der Sondersitzung vom 17.10.2023,
(Teil B)

TOP B2 Berichte und Mitteilungen

TOP B3 Wahlvorschläge

TOP B4 Verleihung des Titels „außerplanmäßiger Professor“

TOP B5 Promotionsangelegenheiten

TOP B6 Verschiedenes

Teil A – Öffentlicher Teil

TOP A1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Dekan eröffnet die Sitzung, begrüßt die Teilnehmenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP A2 Genehmigung der Tagesordnung

Die am 01.11.2023 mit der Einladung versendete Tagesordnung wurde am 13.11.2023 aktualisiert versendet. Nach TOP A9b wurde ein neuer TOP A9c „W2/W3 Professur für Allgemeine Geologie und Hydrogeologie (Arbeitstitel)“ eingefügt. Der vormalige TOP A9c wird zu TOP A9d. Die aktualisierte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP A3 Genehmigung des Protokolls der Sondersitzung vom 17.10.2023, (Teil A)

Bis zu der gesetzten Frist (01.11.2023) sind keine schriftlichen Einsprüche gegen den öffentlichen Teil des Protokolls erfolgt. Das Protokoll ist bestandskräftig.

TOP A4 Berichte und Mitteilungen

Der Dekan informiert:

- Frau Schenk-Mathes und er haben an der Inauguration des neuen Rektors Herrn Prof. Peter Moser an der Montanuniversität Leoben teilgenommen.
- Frau Präsidentin Schattauer hat am 01.11.2023 den Dienst an der TU Clausthal aufgenommen. Sie wird in den kommenden zwei Monaten die Institute der drei Fakultäten besuchen.
- Aus dem öffentlichen Teil des Senats vom 07.11.2023:
 - Änderung der Richtlinie über das Verfahren und die Vergabe von Leistungsbezügen
 - Studienkommission „Weiterbildung“
 - Entwicklungs- und Berufungsplanung im Bereich Energie und Rohstoffe der Fakultät für Energie- und Wirtschaftswissenschaften im Forschungsfeld Rohstoffsicherung und Ressourceneffizienz an der TU Clausthal 2023-2028
 - W2/W3- Professur für „Sichere Nutzung des untertägigen Raumes“
 - W3- Professur für „Untertägige Rohstoffgewinnung und Deponierung“
 - W3- Professur für „Rohstoff- und Abfallaufbereitung“
 - W3- Professur für „Rohstoffgewinnung im Tagebau und geotechnische Verfahren“

Herr Meyer beglückwünscht Frau Binder zu der Auszeichnung mit dem Tim Shaw Award von der „Society of Mining Professors“ (SOMP) für ihre innovative Lehre

(<https://www.tu-clausthal.de/universitaet/einrichtungen/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilungen/artikel/angela-binder-erhaelt-internationalen-preis-fuer-die-lehre>).

Der Fakultätsrat schließt sich den Glückwünschen an.

TOP A5 Gleichstellungsangelegenheiten

Frau Binder berichtet:

Gleichstellungsarbeit

- In diesem Jahr wurde die 11. Ausgabe des **Hochschulrankings nach Gleichstellungsaspekten** des Kompetenzzentrums Frauen in Wissenschaft und Forschung veröffentlicht. Die Auswertung für dieses Ranking beruht auf Daten des Statistischen Bundesamtes aus dem Jahr 2021. Berücksichtigt werden außerdem Veränderungen im Zeitverlauf über die letzten fünf Jahre. Zielstellung dieses Rankings ist es, die Leistungen der Hochschulen bei der Gleichstellung von Frauen und Männern mit Hilfe quantitativer Indikatoren kontinuierlich und bundesweit zu vergleichen.

Alle Ergebnisse und die Methodik sind unter <https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/86902> verfügbar.

Die TU Clausthal erreicht zum Stichjahr 2021 in den Kategorien „Studierende“ und „Promotionen“ Plätze in der Mittelgruppe und beim wissenschaftlichen Personal und den Professuren in der Schlussgruppe. Sehr erfreulich ist der Anstieg des Frauenanteils bei den Professuren. Der Anteil von Professorinnen konnte an unserer Universität in den letzten fünf Jahren um sieben Prozentpunkte auf 12,5 Prozent gesteigert werden, was einem Platz in der Spitzengruppe entspricht.

- Am letzten Wochenende im Juni fand das zweite **Jahrestreffen des Frauennetzwerks „Women&Science TU Clausthal“** statt. Das Jahrestreffen startete am 30. Juni 2023 mit einem Netzwerkabend zum Thema „Chancengleiche Karriere mit Kindern“. Die Grußworte hielt Frau Schenk-Mathes und die Mitglieder des Netzwerkes stellten die Aktivitäten und Entwicklungen im letzten Jahr vor. Am zweiten Tag, dem 1. Juli 2023 fanden weitere Programmpunkte statt u.a. Vorstandswahlen und ein Workshop zum souveränen Auftreten in der Öffentlichkeit.

Die Pressemitteilung dazu befindet sich unter dem Link:

<https://www.tu-clausthal.de/universitaet/einrichtungen/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilungen/artikel/2-jahrestreffen-womenscience>

- Am 15. September 2023 fand der **Netzwerkabend des Frauennetzwerkes „Women&Science TU Clausthal“** mit Einladung an alle Wissenschaftlerinnen der TU Clausthal statt. Das Format des Netzwerkabends ist ebenfalls in dem Mentoring-Programm WiMINToring für Nachwuchswissenschaftlerinnen verankert. Das Highlight des Netzwerkabends war die Keynote von Robert Franken zum Thema „Haltung, Privileg, Kultur. Über Rahmenbedingungen für eine systemische Transformation.“

Die Pressemitteilung dazu befindet sich unter dem Link:

<https://www.tu-clausthal.de/universitaet/einrichtungen/presse-und-offentlichkeitsarbeit/pressemitteilungen/artikel/gleichberechtigung-strukturelle-huerden-als-problem>

- Seit dem 15. August 2023 verstärkt Nina Brederock das Team des Gleichstellungsbüros der TU Clausthal als neue **Koordinatorin des Niedersachsen-Technikums**.
Eine neue Technikantin wurde am 1. September 2023 an der TU Clausthal begrüßt. Am 5. September 2023 fand in Hannover die offizielle Startveranstaltung dieses Landesprogramms statt, an dem unsere Technikantin zusammen mit der Koordinatorin teilgenommen hat. Nach der offiziellen Begrüßungsfeier mit starken Frauenvorbildern in MINT-Berufen konnten sich die Technikantinnen der verschiedenen universitären Standorte Niedersachsens vernetzen.
- Das **Schnupperstudium für Schülerinnen** ist ein Orientierungsangebot, das im Jahr 1996 vom Gleichstellungsbüro der TU Clausthal konzipiert wurde.
Es bietet Schülerinnen frühzeitig eine Möglichkeit, unterschiedliche Studiengänge unserer Universität sowie das Studierendenleben kennenzulernen, um eine fundierte Entscheidung für ihr zukünftiges Studium bzw. ihre Ausbildung zu treffen.
In diesem Jahr haben 14 Schülerinnen im Alter von 16 bis 20 Jahren aus Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Sachsen-Anhalt dieses Angebot wahrgenommen und erkundeten eine Woche lang die Universität und die Umgebung.
Wir danken den vielen Akteur:innen aus den Instituten und Einrichtungen unserer Universität, die zum Erfolg des diesjährigen Schnupperstudiums beigetragen haben. Wir freuen uns, wenn Sie uns im nächsten Durchgang wieder unterstützen.

Diversity-Management

- Am 5. Juli 2023 fand das diesjährige **Diversity-Audit-Jahrestreffen** im Wissenschaftszentrum Bonn statt. Das Ziel des Jahrestreffens war der Erfahrungsaustausch zwischen den Vertreter:innen auditierter und re-auditierter Hochschulen. Das Highlight des Jahrestreffens war der Vortrag von Prof. Dr. Karim Fereidooni zum Thema „Rassismuskritik: Was muss ich wissen? Was kann ich tun? Was kann meine Universität leisten?“. Das nächste für auditierte Hochschulen verpflichtende Treffen findet in 2024 statt.
- Das 10-jährige Jubiläum des **Diversity Audits „Vielfalt gestalten“** feierte der Stifterverband im Rahmen einer Veranstaltung unter dem

Motto „Embrace Diversity - 10 Jahre Diversity Audit“. Die Festveranstaltung fand am 6. Juli 2023 im Wissenschaftszentrum Bonn statt und die TU Clausthal wurde durch Frau Prof. Heike Schenk-Mathes und Dr. Natalia Schaffel-Mancini vertreten.

Familienservice

- Insgesamt 29 Kinder im Grundschulalter nutzten das diesjährige Angebot der **Kinder-Sommer-Uni**. In den Sommerferien wurden wie geplant zwei Wochen Ferienbetreuung angeboten, jeweils in der ersten und letzten Woche der niedersächsischen Schulferien. Die Betreuung fand im Jugendraum der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld jeweils in der Zeit von 08:00 bis 14:00 Uhr statt. Das Programm der Ferienbetreuung bot neben sportlicher Betätigung beim Kinder-Yoga und Ausflügen zum Weltkulturerbe Rammelsberg und auf die Feuerwache Clausthal-Zellerfeld auch viel Gelegenheit zum Experimentieren bei Angeboten in Instituten und Einrichtungen der Universität.

Das Gleichstellungsbüro bedankt sich ganz herzlich für das Engagement aller Mitwirkenden!

Die Pressemitteilung dazu befindet sich unter dem Link:

<https://www.tu-clausthal.de/universitaet/einrichtungen/presse-und-offentlichkeitsarbeit/pressemitteilungen/artikel/wissenschaft-spiel-und-spass-in-den-ferien>

- In der **Tagespflege „Uni-Mäuse“** wurden zwei neue Tagespflegepersonen begrüßt: Manuela Meierdierks und Michael Molitor. Beide sind Fachkräfte mit jahrelanger Erfahrung in der Kinderbetreuung. Herr Molitor hat sich auf das Thema „hochsensible Kinder“ spezialisiert und Frau Meierdierks ist Fachkraft für Kleinstkind-Pädagogik. Die Großtagespflege „Uni-Mäuse“ bietet eine ganztägige Betreuung von Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren an.

Die Pressemitteilung dazu befindet sich unter dem Link:

<https://www.tu-clausthal.de/universitaet/einrichtungen/presse-und-offentlichkeitsarbeit/pressemitteilungen/artikel/wechsel-bei-der-grosstagespflege-uni-maeuse>

- Der **Förderpreis für herausragende wissenschaftliche oder studentische Leistungen während der Familienphase** wurde vor 11 Jahren im Gleichstellungsbüro der TU Clausthal ins Leben berufen, um die große Bedeutung der Vereinbarkeit von Beruf bzw. Studium und Familie an unserer Universität zu betonen und das Engagement in diesem Bereich hervorzuheben. In diesem Jahr würdigte das Auswahlgremium eine Absolventin unserer Universität, Frau Viktoriya

Buchmüller, mit diesem Preis, der am 27. Oktober 2023 im Rahmen der akademischen Feierstunde in der Aula verliehen.

TOP A6 Forschungsanangelegenheiten/House of Research

Der Dekan berichtet aus der Sitzung vom 24.10.2023 vornehmlich über den Einschub in die Tagesordnung, den DEAL-Vertrag mit Elsevier und den 4. Tagesordnungspunkt Forschungspool Förderlinie B (Anschubfinanzierung).

Herr Goldmann informiert in Auszügen zu TOP 6 „Berichte aus dem HoR von der HoR-Sitzung vom 24.10.2023

Das Protokoll des HoR-Protokolls vom 24.10.2023 wird dem Fakultätsrat zugehen, sobald das HoR dieses genehmigt.

Der Dekan erinnert an den von Frau Borchardt am 15.09.2023 erfolgten Aufruf zur Einreichung von Anträgen für Groß- und Kleingeräte. Die Einsendefrist endet am 21.11.2023. Bisher sind keine Anträge eingegangen.

TOP A7 School

Das genehmigte Protokoll der Sitzung der School vom 11.07.2023 wurde dem Fakultätsrat am 07.08.2023 zugesendet.

Die nächste Sitzung der School findet am 21.11.2023 statt.

TOP A8 Studienangelegenheiten Bericht der Studiendekane

Der StD WIWI, Herr Menges informiert:

- Die erste reguläre Sitzung der Studienkommission Wirtschaftswissenschaften im Wintersemester 2023/24, terminiert für den 24.10.2023, ist mangels entscheidungsrelevanter Tagesordnungspunkte entfallen.
- Die Erstsemesterbegrüßung durch das Institut für Wirtschaftswissenschaft, wurde, wie im vergangenen Jahr, in Form einer „Unterhaus-Debatte“ am 09.10.2023 durchgeführt.
- Mit Stand vom 13.11.2023 liegen die vorläufigen Angaben für Bewerbungen und Einschreibungen in Studiengänge der TU Clausthal vor. Herr Menges berichtet kurz über die wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge.
- Es gibt aggregierte Gesamtergebnisse der internen Lehrevaluation des Studienjahrs 2023. Herr Menges geht kurz auf die Lehrveranstaltungsbewertungen der Studienkommission Wirtschaftswissenschaften ein.

Der stellv. StD E+R, Herr Röhlig, informiert:

- Die erste reguläre Sitzung der Studienkommission Energie und Rohstoffe im Wintersemester 2023/24, terminiert für den 24.10.2023, ist mangels entscheidungsrelevanter Tagesordnungspunkte entfallen.
- Die Erstsemesterbegrüßung zum Wintersemester 2023/24 wurde durch Frau Hauer und andere Lehrende am 09.10.2023 durchgeführt.

- Mit Stand vom 13.11.2023 liegen die vorläufigen Angaben für Bewerbungen und Einschreibungen in Studiengänge der TU Clausthal vor. Herr Röhlig berichtet kurz über die Studiengänge im Bereich Energie und Rohstoffe.
- Es gibt aggregierte Gesamtergebnisse der internen Lehrevaluation des Studienjahrs 2023. Herr Röhlig geht kurz auf die Lehrveranstaltungsbewertungen der Studienkommission Energie und Rohstoffe ein.

Es entsteht ein intensiver Austausch über Themenbereiche, die zum einen unter dem Oberthema „Internationalisierung der Studiengänge“ zu fassen sind, beispielsweise

- (Aufrechterhaltung durch Test nachgewiesener) Sprachkompetenz,
- Notwendigkeit der Verstärkung von Integrationsangeboten, dies meint u.a. auch die Vermittlung von verbindlich geltenden Regeln, wie beispielsweise die Vermittlung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Angebote des IZC),
- notwendige Integrationswilligkeit ausländischer Studierender,
- lokaler Mangel an geeigneten Jobs für die Erbringung des Nachweises ausländischer Studierender, dass sie über ausreichend finanzielle Mittel verfügen,
- Achtsamkeit auch für die Studiensituation deutscher Minderheiten in einigen Kohorten in (deutschsprachigen) Studiengängen,
- Notwendigkeit der Bewusstwerdung und eines aktiven, gestalterischen Umgangs mit zunehmend sehr stark interkulturell geprägter Studiensituationen.

In diese verschiedenen Themenstränge werden Inhalte eingebracht, die sich unter das Oberthema „Studiengangskonzeption“ fassen lassen wie beispielsweise

- die von Dozent:innen angesprochene Notwendigkeit, auch in englischsprachigen Studiengängen im Rahmen von curricularen (fachlichen) Pflichtelementen die Anwendung der deutschen Sprache zu praktizieren (Anbieter könnte IZC sein). Eine studiengangsübergreifende Organisation (Synergieeffekte) wäre wünschenswert, würde wohl aber an der grundsätzlichen Maßgabe der Überschneidungsfreiheit von Pflichtveranstaltungen schwierig zu realisieren sein.
- Als curricular verankertes Beispiel eines fachlichen und sozialen Integrationsansatzes wird das Erstsemesterprojekt für alle wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudiengänge positiv erwähnt. Auch im Bachelorstudiengang Geoenvironmental Engineering wird seit Jahren schon ein ähnlicher Ansatz praktiziert.
- Die Idee wird aufgeworfen, solche Integrationsansätze auch, wenn auch nicht 1:1, auf Übertragbarkeit für (mehrere) Masterstudiengänge zu prüfen.
Konkret genannt wird von Frau Binder die Idee eines Masterpropädeutikums.
Auszug aus einer Mail des VPS vom 08.11.2023 an die Studiendekane:

„(...) In die Schoolsitzung am 24.1.23 wurde von Frau Balthaus und Frau Lenk das Thema eines Masterpropädeutikums zur Unterstützung von

Masterstudierenden, welches auch, aber nicht ausschließlich, zur Auflagenenerfüllung genutzt werden könnte, sondern auch zur Integration und Förderung der Studierkompetenz. Auch wenn anschließend eine recht kontroverse Diskussion zum Thema Auflagenerteilung geführt wurde, gab es zur Idee des Masterpropädeutikums positive Rückmeldungen. (...)

- Die Schwierigkeit des Umgangs mit der fachlichen Auflagenenerfüllung in (breiter angelegten) Masterstudiengängen ist für einige Ratsmitglieder eine (noch) größere Problematik als Defizite in der englischen und/oder deutschen Sprachkompetenz. Die Zulassungsvoraussetzungen für die grundsätzlich konsekutiv konzipierten Masterstudiengänge an der TU Clausthal sind in den studiengangsspezifischen Zugangs- und Zulassungsbestimmungen (SZZB) dargelegt, insbesondere die Festlegung der sprachlichen und fachlichen Mindestvoraussetzungen sowie die Möglichkeit einer Auflagenerteilung. Die Möglichkeit der Zulassung zum Studiengang bei einer Auflagenerteilung im Umfang von bis zu 30 LP ist ein zweischneidiges Instrument (zumal manche Module nicht in einem Semester abgeschlossen werden können und zudem zum Sommer- sowie zum Wintersemester zugelassen wird). Zum einen werden so Studierendenzahlen generiert, zum anderen jedoch fehlen zunächst die Kompetenzen, die mit der erfolgreichen Erfüllung der Auflagen verbunden sind, um bei der Teilnahme und dem Wissens- und weiteren Kompetenzerwerb am curricularen Lehrveranstaltungsfahrplan des jeweiligen Masterstudiengangs aktiv mitarbeiten zu können. Dies hat durchaus Auswirkungen auf die von der Dozentin/vom Dozenten hoch zu haltende Qualität von Lehrveranstaltungen, für deren Durchführungen gewisse Kompetenzen auf Seiten der Lernenden voraussetzen sind. Je höher die Anzahl jener Studierender, die mit (vielen) Auflagen zugelassen worden sind, desto mehr macht sich dieser Faktor im Verlauf der Lehrveranstaltungen und im Studienverlauf der Studierenden bemerkbar. Die formale Konsekutivität der Bachelor- und Masterstudiengänge, gekoppelt mit der Möglichkeit einer nicht unbeträchtlichen Auflagenerteilung, wird durch die Realität auf eine harte Probe gestellt. Hier kommen dann die zwar formal nachgewiesenen Sprachkenntnisse, aber das im Anwendungsbereich offenbar häufig fehlende Sprachvermögen noch erschwerend dazu. Statt der Erteilung von Auflagen könnten „Auffrischungsblöcke“ im Curriculum verankert werden. Allerdings gab es auch schon solche Ansätze mit Komplementärmodulen, die von der Akkreditierungsagentur nicht mehr genehmigt wurden. Als eine Idee wird eingebracht, dass die Erfüllung der Auflagenerteilung durch vorhandene online Angebote (Vorlesungen, Übungsaufgaben) ermöglicht werden könnte. Dies gibt es aber nicht vollumfänglich.

Es wird abschließend angemerkt, dass ein übergeordneter Ansatz an einer Universität mit einem sehr hohen Anteil (> 50%) ausländischer Studierender notwendig ist. Integration könne kaum bedeuten, dass jede/r für ihren/seinen Studiengang es mit einzelnen Insellösungen versucht, sondern ein umfassender und vernetzter Ansatz erarbeitet und aktiv praktiziert werden müsse.

Herr Goldmann/VPF fügt hinzu, dass der heutige Austausch im Rat in den Rahmen der morgen weiter zu erörternden Internationalisierungsstrategie passe. Im Rat ist der Termin weder den anwesenden Studiengangverantwortlichen noch den Amtsträger:innen bekannt.

Herr Goldmann/VPF informiert über die deutschlandweit kleinen zweistelligen Zahlen an Absolvent:innen in den Bereichen Rohstoffwissenschaften, Bergbau und Metallurgie. Herr Meyer ergänzt, dass die Industrie einen vierstelligen Bedarf an Absolvent:innen hat.

TOP A9 Strukturangelegenheiten

a) Bericht über TOP 1 der Hochschullehrer:innenversammlung vom 24.10.2023

Der Dekan fasst den TOP 1 der Hochschullehrer:innenversammlung vom 24.10.2023 zusammen (Hintergrund: Protokoll der Sitzung des Fakultätsrats vom 13.06.2023, TOP B2_TOP E1):

aa. Energie

Frau Hauer, Herr Fischlschweiger, Herr Jaeger und Herr Ganzer berichteten über den Stand der Diskussion zum Thema Energie. Es herrscht allgemeine Übereinstimmung, dass eine gemeinsame Positionierung zum Thema Energie für die 3 betroffenen Institute denkbar ist, bisher jedoch noch keine formalen Verabredungen getroffen wurden. Dies ist insbesondere auch der Tatsache geschuldet, dass der Rohstoff-Bereich mit dem mehrstufigen Entwicklungsplan als prioritär angesehen wird und dort die Entwicklung abgewartet wird. Die Situation am IEE wird im Vergleich zu den anderen beiden Instituten aus dem Bereich „Energie“ (IEVB und ITE) als am schwierigsten eingeschätzt, denn Frau Hauer hält den einzigen Lehrstuhl an diesem Institut und diese Situation soll in absehbarer Zeit verbessert werden. Prof. Fischlschweiger berichtete über den Stand der Diskussionen zu einem Institut für Verfahrenstechnik. Er plädierte dafür, die Entwicklung im Rohstoffbereich abzuwarten und danach zu reagieren.

bb. Rohstoffe

Herr Paffenholz berichtete über den Stand der Diskussionen nach Verabschiedung des Entwicklungsplans. Durch die bereits umfangreiche Einbindung der Hochschullehrer:innen bei der Ausarbeitung des Papiers und in den Gremien, gab es eine kurze Diskussion und Zustimmung zum Vorgehen. Herr Paffenholz erläuterte, wie die Struktur eines neu zu gründenden Instituts aussehen sollte bzw. wie eine gemeinsame Webseite dargestellt werden könnte.

cc. Rechtswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften

Herr Weyer und Herr Paetzel berichteten über den Stand der Diskussionen. Es gab bereits 2 Treffen zur Diskussion einer Zusammenlegung. Es wurden dabei keine grundlegenden Hindernisse identifiziert. Der geplante Zeitpunkt der Zusammenlegung wäre der 1. Juli 2024. Sehr konkrete Handlungsmaßnahmen wurden vorgestellt: Beschilderung, neuer Institutsname, Webseite und Pressemitteilung wurden genannt.

TOP A9 b) Einrichtung eines Instituts für Geo-Engineering, Rohstoffe und Recycling (Arbeitstitel)

Gemäß § 24 (1) Grundordnung der TU Clausthal kann das jeweilige Dekanat dem Präsidium die Bildung, Änderung oder Schließung von wissenschaftlichen Einrichtungen (Instituten) als Zusammenschluss von eng benachbarten Forschungs- oder Lehrgebieten vorschlagen.

Mit Schreiben vom 13.11.2023 bringen die Professor:innen der Institute IGE, IBB, IFAD, IGP und IELF einen Antragsentwurf als Diskussionsgrundlage für den nächsten Austausch mit dem Präsidium am 04.12.2023 zur Gründung des gemeinsamen Institutes „Institute of Geotechnology and Mineral Resources“ (Arbeitstitel) ein.

Herr Goldmann/VPF erklärt den Hintergrund/Auslöser: Dies sind die Gebote vom MWK/WBR/von der WKN zur Transformation der TUC-Governance, um weiterhin die Freigabe beantragter Professuren zu erhalten, dem die TU Clausthal mit Strukturveränderungen (hier Änderung von Organisationseinheiten -> Neugründung eines Instituts) begegnet. Angestrebt wird, stark und sichtbar in der Forschung über größere Organisationseinheiten zu sein und den „Kampf um die (wenigen) Studieninteressierten“ mit den anderen Hochschulen gut führen zu können.

Herr Paffenholz legt dem Rat die Inhalte und Einzelheiten des Antragsentwurfes dar. Es erfolgt ein reger Austausch über einzelne Aspekte des Entwurfs.

Dem Präsidium wird der Entwurf zur Vorbereitung des Termins am 04.12.2023 zugeleitet. Angestrebt wird eine Beschlussfassung des Fakultätsrats am 16.01.2024 über einen vollumfänglichen Antrag.

TOP A9 c) W2/W3 Professur für Allgemeine Geologie und Hydrogeologie (Arbeitstitel)

Strukturkommission

Das Dekanat setzte auf Initiative des Dekans am 01.11.2023 eine Strukturkommission zur Erstellung der im Folgenden zu behandelnden Unterlagen ein. Mitglieder der Strukturkommission für die Professur mit dem o.g. Arbeitstitel waren:

Vorsitz (beratend): T. Ulrich

Hochschullehrer:innengruppe (stimmberechtigt):
L. Ganzer, E. Gerolymatou, O. Langefeld, N. Meyer

Mitarbeiter:innengruppe (stimmberechtigt):
E. Bozau, M. Schäfer

Studierendengruppe (stimmberechtigt):
L. Koro, Ch. Soilemezidis

MTV-Gruppe (beratend):
N. Fricke, M. Josuweit

Die Strukturkommission hat am 08.11.2023 über das Profilvertrag und Denomination beraten – es war nicht mehr als ein Austausch unter den Teilnehmenden möglich, da 2 der 4 Personen der Gruppe der Hochschullehrenden nicht teilgenommen haben. Es war folglich keine Beschlussfähigkeit gegeben.

Die Teilnehmenden am Austausch vom 08.11.2023 äußerten daher den Wunsch, im Umlauf über die Dokumente Profilvertrag, Ausschreibungstexte (dt./en.), Synopse abzustimmen, um die Unterlagen in den Fakultätsrat zur Befassung am 14.11.2023 zu geben.

Im Umlauf wurden folgende Beschlüsse am 13.11.2023 nicht herbeigeführt, denn auch hier fehlte es bei den Umläufen erneut an der Beschlussfähigkeit durch die Gruppe der Hochschullehrenden.

Beschlusstexte der Strukturkommission:

1)

„Die Strukturkommission empfiehlt dem Fakultätsrat die Annahme des Profilvertrags und der Synopse für die W2/W3 Professur für Allgemeine Geologie und Hydrogeologie (Arbeitstitel).“

Abstimmungsergebnis: 5 (2 P) Ja-Stimmen, 0 (0 P) Nein-Stimmen, 0 (0 P) Enthaltungen

2)

„Die Strukturkommission empfiehlt dem Fakultätsrat die Annahme der Ausschreibungstexte in deutscher und englischer Sprache für die W2/W3 Professur für Allgemeine Geologie und Hydrogeologie (Arbeitstitel).“

Abstimmungsergebnis: 5 (2 P) Ja-Stimmen, 0 (0 P) Nein-Stimmen, 0 (0 P) Enthaltungen

§ 3 Abs. 1 S. 3 BO TUC ist eine Kann-Bestimmung. Da die Einsetzung einer Strukturkommission folglich nicht zwingend ist, muss zur Einbringung der Beschlussunterlagen in den Rat auch nicht zwingend ein Beschluss aus der Strukturkommission vorliegen.

Daher kann sich der Rat auch in Ermangelung von Beschlüssen durch die Strukturkommission mit den eingereichten Unterlagen befassen und Beschlüsse herbeiführen.

Während der Umläufe konnten auch etwaige Änderungsbedarfe angemeldet werden.

Herr Ulrich gibt dem Fakultätsrat einen Überblick, welche Art von Änderungen angemeldet und umgesetzt wurden.

Der Fakultätsrat hat die entsprechend aktualisierten Dokumente am 13.11.2023 Profilvertrag, Ausschreibungstexte (deutsch und englisch) und Synopse erhalten.

Herr Ulrich erstattet Bericht über die Inhalte der Dokumente. Er erläutert, dass sich das Präsidium mit einer open rank-Ausschreibung (hier W2/W3) mehr Möglichkeiten bei einem nicht einschätzbaren Bewerber:innenfeld erwartet.

Der Rat erörtert die Dokumente eingehend und verständigt sich darauf, dass die von Herrn Paffenholz schriftlich festgehaltenen Änderungsbedarfe sowie die aus dem Senat (von Frau Wentzel) bezüglich der anderen Profildokumente eingebrachten allgemein gehaltenen/übertragbaren/erwartbaren Auflagen an Herrn Ulrich weitergegeben und von diesem in die Dokumente für diese Professur eingepflegt werden. Zudem soll die im Profildokument abgebildete Berufungskommission geändert werden. Herr Ulrich soll stimmberechtigtes Mitglied werden. Der Dekan erhält den Auftrag, Herrn Langefeld – und im Falle einer Ablehnung – Herrn Tudeshki, Herrn Weyer oder Frau Hauer um die Übernahme des Vorsitzes zu bitten. (Dokument mit track changes als Anlage anbei).

Herr Meyer gibt zu bedenken, dass aus dieser Professur das Fachgebiet der Hydrogeologie, vor dem Hintergrund der Kooperation mit der BGR über eine solche Professur nach Thüringer Modell, ausgeklammert wurde. Sollte diese Kooperation mit der BGR über eine Professur für Hydrogeologie aus welchen Gründen auch immer doch nicht zustande kommen, wäre das desaströs für diese Professur, denn die Ausgestaltung dieses Profildokuments ist unter dem Einfluss der kommenden BGR-Professur vorgenommen worden. Ohne diese, seit der Sondersitzung am 17.10.2023 bekannte, Information, dass es eine BGR-Professur für Hydrogeologie geben soll, wären die Inhalte des Profildokuments und der Denominationsvorschlag anders ausfallen.

Frau Wulf fragt nach, ob man nicht besser einen Beschluss unter Vorbehalt fassen sollte.

Der Dekan verweist darauf, dass es gleich den TOP zur BGR gebe.

Es liegt die Stellungnahme (Zustimmung) der Gleichstellungsbeauftragten zur Zusammensetzung der vorgeschlagenen Berufungskommission vor.

Es ergeht folgender Beschluss:

Der Fakultätsrat stimmt zu, dass für die mit den Präsidiumsbeschlüssen vom 20.12.2016 und 21.05.2019 zweite wiederzubesetzende Professur mit dem bislang als Arbeitstitel geführte W3 Professur für „Allgemeine Geologie und Hydrogeologie“ nun ein Freigabeantrag mit der Wertigkeit W2/W3 und dem Denominationsvorschlag „Umweltgeologie und Sedimentologie“ an das Präsidium gerichtet wird. Das Profildokument sowie die deutsche und englische Fassung des Ausschreibungstextes und die Synopse sind, nach Aufnahme der erörterten Änderungen, dem Freigabeantrag beizufügen.

Abstimmungsergebnis: 12 (7 P) Ja-Stimmen, 0 (0 P) Nein-Stimmen, 0 (0P) Enthaltungen

Die Unterlagen werden nebst Stellungnahme der Gleichstellungsbeauftragten an das Präsidium mit der Bitte um Befassung im Präsidium und im Senat weitergeleitet.

TOP A9 d) Professur für Hydrogeologie (Arbeitstitel, BGR-Kooperation nach Thüringer Modell)

Der Dekan berichtete in der Sondersitzung am 17.10.2023 über den Stand und erkundigte sich beim Rat, ob über die Papiere im Umlauf abgestimmt werden könnte, sofern er diese in der nächsten Woche zusenden würde. Aus dem Rat erfolgte keine Gegenrede.

Eine Zusendung der Unterlagen zur Befassung im Umlaufverfahren hat jedoch nicht stattfinden können. Auch in der heutigen Sitzung findet keine Befassung mit den Unterlagen statt. Der Präsident der BGR, Herr Watzel, hatte am 02.11.2023 die Auswahl von drei externen Mitgliedern der Berufungskommission mit Stimmrecht übermittelt. Herr Ganzer berichtet über den Stand der erfolgten/noch nicht erfolgten Zusagen dieser Personen.

TOP A10 Verschiedenes
Keine Meldungen.

Ende des öffentlichen Teils: 17:10 Uhr.
Anschließende Pause bis 17:20 Uhr.

10 (7) ALLGO TUC können Einwendungen gegen dieses Protokoll unter Vorlage eines schriftlichen Berichtigungsvorschlages bis zum 30.11.2023 eingelegt werden.

Dekan: gez. Prof. Dr. mont. L. Ganzer
Protokoll: gez. E. Borchardt M.A.